# krächler vom Westerwald

er für Landwirtfchaft, Obft- und Gartenbau.

hachenburger Cageblatt.

.. 3lluftriertes Sonntageblatt. ..

brotmotlider Redatteur: Birablibel, Bachenburg.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Rirchhubel, Dadenburg.

Erfcheint an allen Werttagen. Bezugöpreis durch die Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Pfg. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Dienstag den 31. Mai 1910

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Pfg., bie Reftamezeile 30 Big.

2. Jahrg.

#### hofrichter.

fabe bee ofterreichtiden Offisterebramas. ber furchtbaren Ungewißbeit, unter der er in den logen fast zusammenbrach, ist Oberleutnant Sofand durch den Spruch des Kriegsgerichts nicht noben. Der lautet auf Lod durch den Strang, if mit dem Antrag auf Begnadigung. Wieder in wisheit. Wie mird sich der Gerichtsberr, wie ir zu dem Begnadigungsantrag stellen? Wie das ihrereicht au das die Sache zur Kenision geben bergericht, an das die Sache gur Repisson geben ich legt alles im Dunkeln.

Dunfeln me uns die Seele dieses merkwürdigen dens im Dunfeln liegt. Hofrichter war ein Offigier, inserlich wenig von feinen Berufsgenoffen unterdieserlich weing von teinen Berufsgenoffen unterfr galt als recht begabt, recht ebrgeizig — wie
ne teiner Kameraden auch. Er besuchte die Kriegsmit leidlichem Erfolg. In den Generalstab wird
emperafen. Aber nur eine fleine Anzahl Bordermennt ihn vom ersehnten Fel. Seine Aussichten,
tad noch zu erreichen, sind also nicht ganz ichlecht.
im in der Regelmäßigseit des Frontdenstes gilt es,
eine flächtig zu zeigen, die Chancen zu mehren.
eine flächtenst in Linz, der reizvollen Alpenstadt, ist s; fommt bem Rameraben, ber in einer Garntion milden Grenge fteht, wie ein Barabies por. bat noch weiteres, was ihm das Leben lebens-den fann; er lebt in guten Berhältnissen, hat eine frau, nette Kinder. Seine Frau liebt ibn, seine für gladlich; wird auch von der Frau für gladlich Rurs wer nicht gar gu tief ichurft, muß meinen, Dberleutnant Hofrichter ein recht gutes Los aus wie Gluistopf mit den vielen Rieten, der sich t, gegriffen bat.

uchter felbst bentt anders; weiß es anders. In etlichen Beschränstsheit der Einehe fühlt er sich icht. Er unterhält Liebschaften, die er anglisch o geichidt verbirgt, daß nic't nur die Frau, daß veraden nichts abnen. Aber verborgen oder dem Glüd seiner Ehe nagt, ihm fühlbar, der Umsemehr, als er die Frau liedt, die seine Ehe-Es sei dahingestellt, ob es Selbstäuschung oder Länschung mar, was Hofrichter nach seinem Webehaupten ließ, der Gedanke zu seinem Morden bie Rameraden fet ihm eingegeben worden und, feiner Frau anstelle ber fimplen Stellung Asterefran die glangendere ber Generalftabler se idenen - gans gelogen mar bas ficher nicht. Stimmung wie der, in der Hofrichter nach seinem werde, bei seinem Geständnis war, sinnt man faltberzig Lügen aus. Man übertreiot wohl. et als er die Liebe zu seiner Frau, den Wunfch, am Glanz zu schaffen, als Motiv seiner Tat hin-Rebenmotiv mag es immerbin geweien fein: no feiner Grau gegenüber durch feine Untreue the beito mehr mußte es ihn treiben, ihr durch treiberes Gubne feiner ihr unbefannten Ber-

das Dauptmotiv war das ficher nicht. fiefes ne ibn nur biejenigen fühlen, die in der inneren beren innere Stimme ben Spruch rechtfertigt, bie smeite Klaffe reibte; und bie nun umfomehr ber Bargefehten und bes eigenen Innern recht-Diefer frantbafte Chrgeis machft und ichwillt: alle Begriffe von Anstand und Ehre; er zerfest alichen Berte in des Oberleutnants Seele; er ichließlich die Kriffl feines Beritandes.

blicht, alle por ibm ftebenden Rumeraben burch den Berruchtheit. Sie ist gudem aber noch geradesu findischen Naivität. Sollte Sofrichters en, fo mußten alle von ibm auf die Mordlifte eraben die Arfenifpille ichluden. Der Erfolg wie toricht biefer Webante mar: ein Eingiger genng, bas gu tum. lind meiter mußte der Rameraden mit mathematischer Gewigheit Borteil gehabt hatte. Hatte Hofrichter bei uchten Werfe nicht ichon die Kritit verlassen, um den Tater zu verschleiern, auch fich felbit bintermanner noch mit den Giftpillen bedenken biefer taliblutigen Aberlegung brachte er es Rachte es nicht mehr bagu, feine Spirren gut Rach brei Tagen haftete ber Berbacht auf tet Bochen war ber Beweis durch bie gable iebem Unbefangenen geführt. Der große batte sich als ein kläglicher Stümper erwiesen. at bätte Hofrichter, so weit bier überhaupt von Belprochen werden fann, eber noch unfere für fich, wenn er fich wenigftens als großer beieint batte; als eins ber blutigen Scheufale, diternd Klio berichtet. Er erwies sich auch ein Kenich, den seine Gabe über den Durchden Kenich, den seine Gabe über den Durchderhebt, in den ihn das richtige Urteil seiner 
Abroesesten verwies. Die Einsamseit der 
mashaft, die Wucht der Indizien, die gegen ihn 
e Gewissenhaftigseit des forschenden Auditors, 
keinema führt, sie sermürben den Mann ganz.

und Au beiding

Protect of

Er bricht gufammen; er gefteht. Und in feitdem nur noch ein von den Furien feines Gewiffens gerfleischter Jammerling, ber weder die Rraft sum großen Berbrecher noch die größere und schönere Kraft zur männlichen Sühne verruchten Tuns in sich sindet. Man sollte meinen, Hofrichter,
um den alles zusammenbrach, müßte sich nach dem Tode
sehnen, der ihn das Furchtbare, was sein überhitztes, aberwitziges Hrn ersann, sühnen ließe. Er aber sit in seiner
Belle, in Angst, in Nervenfrisen, und barmt um sein
Beben. Und geefelt wendet sich das Auge von dem im
Guten wie im Schlechten kleinen und kummerlichen Schwächling ab . . . J. W. H.

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Der in ber Reichsbauptftadt meilende italienische Mit ifter bee Mugern, Marquie Di Gan Ginliano, murde pom Raifer empfangen und batte mit diefem eine langere Unterredung. Der Katier verlieb dem Marquis San Giuliano, fowie dem ttaltenisa en Botschafter in Berlin, Bania, das Großfreuz des Roten Adlerordens. San Giuliano bat mit bewegten Borten feine Genug-tumg ausgesprochen über den Empfang, der er in Berlin gefunden. Ebenio fonftatteren die comifden Blatter mit großer Befriedigung die beraliche Aufnahme, die ber Leiter threr auswärtigen Angelegenhetten in Berlin gefunden. Um Schluffe bes Betuchs follen offigible Communiques berausgegeben merden.

+ Auf die Guldigungsdepeiche der Berliner Flotten-vereinstagung ging dem Grohadmiral v. Koester folgende Antwort des Kaisers zu: "Eingedent der wertvollen Unter-ftügung, die meine auf die Starfung der deutschen See-macht gerichteten Bestrebungen siels durch den Deutschen Flottenverein gefunden baben, werde ich die gielbewußte Arbeit des Bereins auch ferner gern mit meinem besonderen Intereffe und Wohlmollen begleiten."

+ Die Errichtung von Handelskammern in Deutsch-Sudwest ist vom Staatssekretar Dernburg bei seinem Aufenthalt im Schußgebiet angeregt worden. Dieser An-regung zusolge bat nunmehr der stellvertretende Gouverneur eine Zusammensassung aller kaufmännischen und gewerb-lichen Kreise für die Bezirke Windhut und Swasopmund in Aussicht genommen. Für Windhut ist eine "Korporation der Kausmannschaft" mit dem 1. April bereits in Kraft getreien. Die Errichtung einer Handelskammer für Swasopmund steht unmittelbar bevor. Bon der Schassung einer besonderen Handelskammer für Lüderisbucht ist vor-läusig Abstand genommen. läufig Abstand genommen.

+ Bum Scheitern ber preugifden Bahlrechteborlage batte die "Nordd. Allg. Stg." u. a. geichrieben: "Es handelt sich bei der Reform des preußischen Bahlrechts um eine einichneidende Anderung der preußischen Berfassung und nm eine Materie, in der nicht nur die Ansdauungen, iondern auch die Interessen der Barteien weit auseinandergeben. Solche Fragen, um die in den meisten Landern lange gefämpft wurde, pflegen nicht auf den ersten Anbieb gelöft zu werden. Die sachliche Saltbarkeit der Lojung ist für die Regierung und das Land wichtiger als ihre Schnelligfeit. In dieser Ausführung wird mehrfach die Unfundigung einer neuen Bahlreformvorloge erblidt.

+ Beim Empfang der in Berlin eingetroffenen dinefifden militarifden Etubienfommiffion durch ben beutiden Kronprinzen bielt der Führer der Kommission, Brinz Liai-Lao, eine Uniprache, in der er seiner Genugtuung über den Empsang und der Hoffnung Ausdruck gab, das die deutschen misitärischen Bedörden der chinesischen Kommission in allen militärischen Fragen mit ihrem Kat Beite steben werden. Der Kronpring erwiderte dem Beringen in langerer Rede, die wie folgt schloß: "Unsere Beborben werden bestrebt fein, Euerer Kaiserlichen Hobeit Eindlich in alles au geben, was auf diesem Gebiete für Sie pon Interene fein fann, und ich bin übergeugt, daß uniere Beerebeinrichtungen eine Wulle oon Anregungen bieten werden, die auch für das große, in erfreulicher Enimt lung befindliche chineftiche Geer nuthar gemacht merden fonnen. Dierauf wurde der chineftiche Bring von der Ratierin empfangen. - Uriprünglich batte auch ber Rutter beablichtigt, ben aftatifden Gaft felbit gu empfangen. Do iber ber Berband an feiner rechten Band bas Unlegen ber Barabeuniform verhinderte, fo beauftragte er ichließlich den Kronprinzen damit.

+ Der preugische Minifter ber öffentlichen Arbeiten bat in Erweiterung früherer Anordnungen Bentamungen eriaften, um die Zeibftanbigteit ber Banbeamten ber Staatshochbauverwaltung zu beben und fie von minder wichtigen Dienstgeichäften zu entlasten. Insbesondere sind die Kosten-grenzen, innerhalb deren die Baubeamten der Provinzial-instanz Entwürfe und Anschläge selbständig prüfen und seistellen, erhoot. Die Ortsbaubeamten sind ermächtigt, Bauten dis zu 3000 Marf — abgesehen von schwierigeren Fallen und unter Borbehalt beitimmter Einschranfungen für Domanenbauten - felbständig gu erledigen. Die Befugnifie ber Ortsbaubeamten gur Anweifung von Rechnungen und Abichlagsgablungen find erweitert. Endlich burfen nach bem Ermeffen ber Regierungs-prafibenten gur Bertretung von Ortebaubeamien in gewifem Umfange technische Bureaubeamte berangezogen

#### Ofterreich-Ungarn.

Raiser Franz Josef hat eine Besuchsreise nach Bosufen und der Gerzegowina unternommen. Auf der ersten bosnischen Station, in Bosnisch Brod, nahm er die Begrüßung des Landeschefs und anderer Würdenträger entaegen. Auf die Ouldigungsansprache des Bürgermeisters erwiderte der Kaiser, es sei ihm ein Herzenscheiderteils gewesen, Bosnien und die Herzegowina aufzuluchen, um inmitten der Bevösserung der schönen Länder sinige Tage perfringen zu können. \* Raifer Frang Bofet bat eine Befuchereife nach tinige Tage verbringen au tonnen.

#### Großbritannien.

\* Die britische Antistlavereigesellschaft hat schwere Unflagen gegen eine Londoner Gummigrundung erhoben, welche die Wälder in dem zu Bern gehörigen Butumapo-Distrift cusbeutet. Diese Unternehmung, die unter dem Namen Berwian Amazon Company ihre Geschäfte sübet, soll sich Grausamseiten an den eingeborenen Gummisammlern paben zuschulden kommen lassen, die angeblich hinter ben Schreden des Kongo nicht zurückstehen. Die Anklagen ind von Sir Edward Gren, dem Minister des Auswärtigen, zeprüft worden, und dieser hat der Antisslaverei-Gesellichaft nitgeteilt, er habe sich mit der Regierung der Bereinigten Staaten in Berbindung gesetzt, um einen geeigneten Weg ju finden, dem Abel su steuern. Zwei amerikanische Ingenieure, Hardenburg und Berkins, baben das Beweis-naterial gegen die Beruvian Amazon Company mit igener Lebensgefahr gesammelt.

Hue Jn- und Hueland.

Berlin, 30. Mai. Bor einer sahlreichen Bersammlung bes Bundes der Festbesoldeten hielt Abg. Dr. Friedrich Raumann einen Bortrag über die Stellung der Beamten im Dausholt des Staates.

Berlin, 30. Mai. Dier traf eine Gesellschaft von Turiner Kausseuten und Industriellen ein, um der deutschen Sandels-und Industriewelt die Einladung zu der im Jahre 1911 in Turin stattsindenden Weltausstellung zu überbringen. Die Herren wollen außer Berlin noch Samburg, Düsseldorf, Köln, Wains, Frankfurt a. M. usw. besuchen.

Bertin, 30 Dat. Die preußische General-Lotteriebireftion begebt am 1. Junt die Beier ihres hundertjabrigen Be-

Frankfurt a. O., 80. Mat. Der Reichstagsabgeorbnete für ben Bablfreis 4 Frankfurt, Gumnafialprofeffor Detto, (natl.) ift beute nachmittag bier an Lungenentzundung ge-

Bresben, 30. Mai. Der Reichstagsabgeordnete Oswald Simmermann (Rfv.) ift beute mittag bier gestorben.

Barte, 30. Mai. Bie aus Dazebroud gemelbet wird, tam es swifden französischen Bollwächtern und Schnugglern, bie im Automabil belgische Waren über die Grenze schnungeln wollten, bei der Grenzstation Boeschepe zu einem hartnückigen Kampf, in dem es auf beiden Seiten Berwundete gab.

Paris, 30. Dat. Mus Algier wird gemelbet, bag eine Bolizeitruppe bei einem Streifzug burch Suboran die Ortsichalt Riar Uled Kab u. wobin fich ein noch nicht unterworfener Eingeborenenstamm geflüchtet hatte, beschoffen und gerftort hat. Die Gegner hatten zahlreiche Tote.

Nom, 30. Mat. Aus Anlag der 300. Biederfehr ber Deiligsprechung des beiligen Borromaus veröffentlicht der Borbt eine neue Enanflifa. Die fich gegen die modernistische Bewegung ber Wegenwart richtet.

Barcelona, 30. Mai. Die Boligei verhaftete geftern einen Mann, bei bem 25 Dynamitpatronen gefunden murden. Newvort, 30. Mai. Bum Burgerfriege in Rifararua wird aus Bluefielbs gemeibet: Die Regierungstruppen unter General Lara baben einen außerst bestigen Angriff out die Eteilungen Estradas um Bluefields unternommen, find iedoch mit einem Berlust von 250 Toten und Bermundeten zuruckgeichlagen morben.

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

\* Der allgemeine Befundbeitsguftand bes Raifere bat unter ber Furuntelbildung am rechten Dandgelent, die befanntlich einen leichten operativen Eingriff notig gemacht bat, in teiner Beije gelitten. Die Operation wurde von Profesior Bier ausgeführt. Um 30. D. IR. begaben fich Leibarst Dr. 3lberg und Brofeftor Bier sum Raifer, um ben Berband an der rechten Dand zu mechieln. Ste fanden die Overationsmunde durchaus normal, fo daß feinerlei Romplitationen gu befürchten find. Die ftanbige Kontrolle bes Deilungsverlaufes verfieht ber zweite Leibargt bes Kotters. Oberftabsgrat Dr. Riedner. Man nimmt an, daß Die Operationswunde in gang furger Bett verheilt fein wird.

Bur Erinnerung an die einzige Barade vor Katter Friedrich, die am 29 Mai 1888 flattfand, ließ der Katter burch den Flügeladiutanten, Dauptmann v. Meumann-Kosel an der Base auf der Terraste des Charlottenburger Schlosies einen Krans mit Bidmungsichleife niederlegen.

\* Das belgifche Routgevaar ift am 30. b. Dt. gum Befuch bes Ratierpaares in Botsbam eingetroffen. Auf ber Fürftenftation des Babnhofs Bildparf fand großer Empfang fratt.

Ils Ehrenkompagnie war die erste Kompagnie des Garde-Jägerbataillons formandiert. Bor dem Bahnhof hatten die Leibkompagnie des 1. Garderegiments, sowie die Leibestadron der Gardedutorps Austiellung genommen. Auf dem ganzen Wege von Station Wildparf dis zum Reuen Balais bildeten Truppen Spalier.

In Schwerin ftarb ber langiabrige frubere medlen-burgibe Rultusminifter, Dr. Julius von amsberg, im 81 bebensjahre.

\* Bapft Bius X. pollendet am 2. Juni fein 75. Lebens.

#### Deer und Marine.

Militärische Sprachentundige. Bon der Seeresperwaltung sind vor turgem neue Borichristen an alle Truppenteile ergangen, die das Studium fremder Sprachen für die Armee einheitlich regeln. Die alten Bestimmungen aus dem Jahre 1906 erstreckten sich nur auf den Bedarf an Dolmeischern für den Modismachungsfall, während die zest ausgegebenen Direktiven in gang allgemeiner Beise die nach Möglichkeit von allen Borgefesten zu sordernden fremden Sprachkenntnisse in den Offiziertorps behandeln und zum umfallenden Studium anregen. umfaffenben Studium anregen.

#### Preußischer Landtag. Derrenhaus.

(12. Sibung.) Rs. Berlin, 80 Mai.

Rs. Berlin. 30 Mai.

Beim Landwirtschaftsetat, der auerst auf der bevetigen Tagesordnung stand, beschwerte sich Oberbürgermeister Todsen Tiensburg über die au rigorose Handhabung der Quarantäme. Bestimmungen gegenüber dem dänischen Bied.

Der Minister v. Arnim erstärte, daß die Bestimmungen dasur seit Jahren beständen, es sei aber möglich, daß ein neuer Beamter sie augenblicklich in besonders strasser Beise anwende, weil man sie vielleicht vorber nicht genügend des achtet habe. Derr Todsen verlangt, man solle die Bestimmungen ändern, wenn sie au scharf seien, worauf ein Regierungskommissar entgegnete, daß die Methode des Impsens nach eingebenden Bersuchen eingesührt sei.

Beim Finanzeiat wünsche Serr v. Gwinner, daß Ansleiben mehr auf werbende Einnahmen des Staates ausgenommen würden, s. B. mehr auf die Eisenbahnen, und das der Ertrag der Eisenbahnen dem Staate gutgeschrieben würde. Der Finanzminister entgegnete, daß eine berartige Maßnahme ein sallses Bild unserer Finanzwirtschaft geben würde, des

ein falldies Bilb unferer Finangwirticaft geben murbe, bes-

balb dürfe man sie nicht empfehlen. Nachdem sich die Gesamtbebatte noch eine längere Seit bingesogen hat, wird der Etat der Finanzverwaltung erledigt, daraut auch der Etat der Gisenbaknverwaltung und der Bauetat.

Abgeordnetenhaus. (74. Situng.) Rs. Berlin, 30. Dai.

(74. Sitsung.)

Rs. Bertin, 30. Mai.

Deute wurden zunächli die Boriagen für das Gerichtstostengeseh und für die Gebührenordnung für Rotare nach kurser Debatte in dritter Leiung angenommen.

Rach dem Bericht der Wahlprüfungskommission wurden sodann die Wahlen der Abgg. Blenke (frt.). Dr. Lohmann (natl.), Rible (Däne) für gültig erklärt. Gegen die Gültigkeitserklärung des Abg. Munge (forticht. Bp.) erdod der Gosialdemokrat Dirich Einforuch. Sein Antrag auf "ungültig wurde aber adgelehnt und die Wahl für gültigerklärt. Für ungültig wurde die Wahl des Abg. kür Emden, Dr. Kürderinger (natl.), erkannt, trohdem verschiedene nationalliderale Abgeordnete dafür einkraten.

Ein Zentrumsantrag Graf Spa, der bei der dritten Leiung des Fortbildungsschulgesebes für Schlesien beantragte, daß der Religionsunterricht an diesen Schulen eingesührt werden dürfe, wurde gegen die Stimmen sämtlicher Fraktionen mit Ausnahme des Zentrums abgelehnt mit derselben Begründung, mit der der Bentrumsantrag bei der ersten Lesung abgelehnt wurde.

Befung abgelehnt wurde. Das Saus erledigte fodann die Betvrechung einer Reihe von Antragen, darunter die folgenden: Antrag Sammer (koni.), betr. die Erhebung der kommunalen Umlahsteuern, Untrag v. Blankenburg u. Gen. (konl.), betr. Dienstauswandsentickädigung für Distriktskommissare usw. und überwies sie den betrestenden Kommissionen. Dann vertagte sich das Daus auf Dienstag.

#### Soziales Leben.

\* Fürforge für arbeitelofe Telegraphenarbeiter. Der Staatslefretar bes Reichspoftamtes bat ben Oberpofibireftionen einaiserretar des Keinspoliamies hat den Oderpolidireftionen in einem Erlaß feine Befriedi, ung ausgeiprochen über ihre erfolgreichen Bemühungen, den wegen verminderter Telegraphenbauarbeiten beichäftigungsloß gewordenen Telegraphenarbeitern anderweite Arbeit in Reichs. Staats und Brivatbetrieben zu verschaffen. Der Staatssekretar empfiehlt dabei den Oderposibicektionen, nötigenfalls gleichartige Schritte noch bei den Landwirtschaftskanmern zu tun.

\* Die Ginigungevernandlungen im Baugewerbe. Die in Berlin surzeit statisindenden Berbandlungen zur Beendigung des Kampies im Baugewerbe gestalten sich sehr nubsam. Einsweilen läßt sich noch nicht absehen, zu welchem Ergebnis die Beratungen führen werden.

#### Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 1. Juni.

84 | Mondaufgang 810 | Monduntergang 1" B Sonnenaufgang. Connenuntergang 1790 Schauspieler und Bühnendichter Ferdinand Kaimund in Wien geb. — 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. — 1899 Rieder-beutscher Dichter Klaus Groth in Riel gest. — 1906 Simplon-tunnel-Gröffnung. — 1907 Schriftsteller Karl Blind in London gest.

Der Bogel auf dem Sute. Ein Bogel in der Sand — lagt's das Sprichwort nicht also? — joll bester sein als sehn Bogel auf dem Dache. Run gut. Aber der Schreibersmann meint dazu weiterhin: ein Bogel auf dem Dache is desser Dache ist desser Bögelein auf dem Sute. Du — vielliebe Leserin — wist mit mir vielleicht meinen Sonig eigener Bucht, aber nicht meine Ansicht teilen wollen. Du glaubst, du schaust gar kedlich und fürnehm aus, wenn du dein Saupt mit dem Leichnam eines Bogels schmückt. Und wenn's gar zwei sind, sädest du sweimal so sürnehm drein. Aber dass die inden einmal daran gedacht, das ein Leben einsit in den toten Bälgen war, das eines lieben Bögleins Stimme emporjauchste zu dem Bater im Himmel und das ein munterer Sänger von Zweiglein zu Zweiglein hürste — sich aur Lust und dir zur Augenweide — und das einmal sein buntes Gesieder aus grünem Laub schillerte gleich der köstlichen Blüte?! Was tollen deine stammelnden Worte der Entschuldigung da? Du bättest siagen war — vielleicht sind es ein paar weniger: aber Bas tollen beine stammelnden Borte der Entschuldigung da? Du hättest (lagst du) nur einen Bogel. Aber es gibt hundert Millionen Frauen — vielleicht sind es ein vaar weniger; aber das will gar nichts besagen — und wenn jede nur einen Bogel auf ihren dut nähete, müssen da nicht die "Segler der Lüste" elend gesangen werden. Und gemordet? Kürwahr: wenn die Sier des glitzernden Goldes des Menichen Sinne trübt, dann wird er döser denn ein döses Tier. Dann sicht er nicht den liedlichen Flug, dann hört er nicht den heiligen Sang in der Morgenfrühe, dann funteln ihm nicht die Farben des sonnumglänzten Gesieders wie ein Gnadengruß des Schöpsers und Ernährers des Alls. Sondern er dört nur die Dustaten stingen und sieht nur das Gleißen des Goldes In Florida — das ist eine Provinz in Amerita — tommen alliäbrlich an die dunderstausende Reiber zur Brut. Indanaigtausend etwa sehen sich dicht beieinand und warten der iungen Brut. Da fommen denn die Iägersleute der großen Kausleute, und — viss, vass — ichte sen sie die nistenden Reiber nieder. Und gar bald stolzieren dann die Rägdelein und die iungen Frauen — die auch Mutter sein werden gleich den Reibermüttern — im Schnud der Federn einher. Denn nur das Gesieder des brütenden Reibers steht hoch im Berte. Ad, man tönnte slagen und sammern, das ganze Länder allgemach der Bögel verwaisen. Aber die Stimmen der Bagelschüßer werden verhöhnt, und wären so große Männer darunter, wie seht auf dem Ersten deutschen Bogelschutzg. Benn's eben die tyrannische Rode besiehlt, muß selbsi die herrischste Frau einen Bogel daben. Oder sollte es doch noch einmal so fommen, daß es unsern schönen Frauen schaudern wird — Leichenträger zu sein?! wird - Beichentrager gu fein ?!

Mus dem Oberwesterwaldfreis, 31. Dai. Unfer Berr Reichstagsabgeordneter wird am nachften Sonntag ben 5. Juni auf dem Wefterwald wieder über die wichtigften Reichstagstagsverhandlungen, befonders die Reichsfinangreform berichten, und zwar nachmittags 3 Uhr im großen Saale bes herrn Louis Biffer auf ber Strafe gmifchen Erbach und Budingen und abends 8 Uhr im Saale bes herrn Carl Sabel gu Unnau. Beibe Lotale find auch für die vielen Rachbardorfer leicht zu erreichen und wird gebeten, bag recht viele fich beteiligen.

S Dug bie Gifenbahnfahrtarte miederholt porgezeigt merden? Bei Beginn der Reifezeit wird folgender Fall allgemein intereffieren. Gin Eifenbahnreifender hatte feine Fahrtarte bereits zweimal bem Schaffner vorgezeigt, und als biefer fpater gum brittenmale bie Rarte verlangte, faßte es ber Reifende als Beläftigung auf und verweigerte bie Borgeigung. Der Schaffner holte nun ben Bugführer herbei, welchem der Reifende die Rarte unter Berufung auf Die ichon wiederholte Borgeigung beim Schaffner ebenfalls porenthielt. Daraufhin mußte ber Reifende feinen Ramen angeben und wurde nun wegen llebertretung des § 53

ber Gifenbahn . Betriebsordnung unter Unter Das Oberlandesgericht fprach ihn aber frei, Bublitum habe nicht allen Anordnungen be fonals ohne meiteres Folge gu leiften, fonbem welche als zwedmäßig und im Intereffe ber gegeben angufeben find. Es fei nicht ein welchem Bufammenhange es mit ber Sanbbat geordneten Bertehrs ftebe, bag ber Reifenbe m sur Borgeigung ber Fahrtarte aufgeforbett bem fich ber Schaffner von bem Befige einer mäßigen, gultigen Rarte bereits überzeugt b

Bom Befterwalde, 30. Mai. Gine gemein brudmafferleitung wollen die Orte Bohn und bauen und foll balbigit damit begonnen mengrößerer Bafaltftei brud murde in ber (Benium bon einer ausmärtigen Gefellichaft in fest. Die Beftermaldquerbahn hat auch att Industrie Eingang verschafft, jodaß jest übergi gelegenheit geboten mirb.

Altenfirden, 29. Mai. In der Leitung ber fperren-Befellichaft find perichiedene Beranden getreten. Rachdem ber Beichaftsführer Con Ganfer geftorben und ber Weichaftsführer holder ausgeschieden ift, ift als folder Rag Bewerke Jul. Weber in Begoorf neugewähr Bu Profiniften murben ber Raufmann ben buhl und der Rreisausichugafiftent Joj. Catt n firchen beftellt.

Beidenhahn, 30. Mai. Durch ben Brud be einer Binde beim Aufwinden eines Steines den hiefigen Tradyptsteinbrüchen ein junger Freilingen ftarte Berletzungen am Ropfe und Beine gu. Die Berletzungen find nicht leben - Um einen eigenen Rriegerverein gu grunde fich vom hiefigen Rriegerverein die feitheriger von Emighaufen a. a. abgetrennt.

Aus Raffau, 30. Mai. Die Wirtung bet i wurfs gur Abanderung der Borfdriften über b nungsgeldzuschüffe und Mietsentichadigungen Regierungsbezirt veranschaulicht folgende, auf Material beruhende Busammenftellung, wobe jei, duß die Wohnungsgeidguschiiffe nach dem & 26. Mat 1909 in der Gervistluffe A 480-200 ber Serpistlaffe 1 360-1600 Mt., in ber Ger 290-1200 Mt., in der Gernistlaffe 3 220-90 in der Gervistlaffe 4 150-800 M. betrage mahrend bas neue Befet in der Ortsflaffe A Mart, in der Ortstlaffe B 360-1680 M., m tlaffe C 290-1260 Mt., in der Ortstlaffe D Mart und in der Ortstlaffe E 150-900 M Die Biffern 1-4 bezeichnen bie feitherigen Gu die Buchftaben A-D die fünftigen Ortstlaffe tommen aus 3 in D Dillenburg, Beitburg, Geifenheim, Riederlahnstein, Oberlahnstein, au baiger, herborn, Sofheim, Ried, Sadamat Faltenftein, Friedrichsdorf, Sachenburg, Mana Goarshaufen, Naffau, Idstein, Montabaut, Schierstein, aus 3 in in C Griesheim, Limbur stein, Cronberg, Oberursel, Rüdesheim, Dies, a Soden, Sonnenberg, aus 2 in C bochft, Ems rich. Die Stadt Frankfurt a. D. tommt aus be floffe A in die Ortotloffe A und die Studt

Biljenroth, 28. Mai. Geftern abend in ber 1 hatten wir Bilfenrother das Bergnügen, auch b fchen Schweif mit blogem Auge gu feben. in einer ungefähren Steigung von 20 Grab

#### Die Krankheit des Kaisers.

(Bon unierem mediaintiden Mitarbeiter.)

Do wird gar mancher in den deutschen Landen einen Stich ins tiefe Berg hineingefühlt haben, als er von feines Kaifers Kranfbeit vernahm. Und feine Sorge wurde eine Angit, da der Raifer feiner Roniglichen Sobeit und Biebben", dem Kronpringen, die Unterschriften der Schriftftüde für einige Zeit übertrug. Aber wir find dankbar gegen Gott, daß er ein ernfles Ungemach von unserm Herrn gewendet hat. Die Kunst der Arzte hat schnell das Abel fortgejagt.

Bas fo ein Infettenftich alles vermagt Da braucht ber genetate Lefer nicht gleich an alle die boien Seuchen gu benten, die von den Duden und Aliegen von den franken Menichen in das Blut des gefunden geinwit werden. Ach, der Gefunde wird da nicht lange gefund bleiben. Robert Roch, und er batte ber Denichbeit noch lange bleiben follen, bat untere Augen ia geöffnet für biefe merkwürdigen fleinen Lebeweien, die von den Musten von einem Menschen hinübergetragen werden auf den andern, also daß er an kein Bojes denkend – er raucht gemutlich sein Bfeischen – balde der Seuche ins Net fällt. Doch wir wollen lieber davon aufbören zu reden. Es ist nicht rechtichaffen, einem aufmertiamen Leier einen Schreden in die Knochen zu setzen. Es gibt ja auch Insettenstiche, die um vieles gemütlicher sind. Eh du dir's versiehst, bast du ein Bläslein auf der Hand. Du frayest dich ein wenig. Wancher freilich denkt, daß das Ansaugen mit den Lippen bester ist. Aber die Törichten schinden sich so lange, dis das Blut läuft. Meist geht's gut. Eine Stunde und noch ein Stündlein. Und du hast der frechen Dtude gans vergeffen.

Aber so ist es im Leben: es kommt so manchesmal anders. Die Mücke hat ihr Gift in dein Blut gesenst. Und die fleine Quaddel läst das Gift los oder sie verstopft das feine Geader der Lymphbahnen. D weh, wie dann die Sand aufschwillt oder das Auge. Man könnte schier an ein großes Ubel benten. Aber es ist so arg nicht. Es gibt eben so manche Stellen, die vertragen partout teinen Spaß. Gleich werden sie ärgerlich, und der geringste Reiz bringt sie in Raserei. Sie schwellen von But also, dos du alauben möchtest, nächstens platen fie noch auf. Der pandruden gumal ob dem pandgelent und die Liber find tolche vermaledeiten Stellen. Und nicht einer nur lief mit einem Gelicht umber, bei dem felbit bein befter Bille von den Auglein feine Andeutung mebr gefunden batt.

Sum Glud mabret dieles Argernis nicht tange. Ein fühlend Baffer jagt ben Feind ichnell jum Teufel. Boier wird's nut wenn ein gar ju eifriger Finger ober ein aufdringlicher Rodarmel die fleine Bunde ichindet. Reist fatt su fanftigen. Dann friechen die bojen Eiterterme in das dichte Gitterwert der franten Stelle und laffen fich's ba gut fein. Dem Menichen freilich wird's davon nicht beffer. Die Schwellung wird noch größer. 3hr Glang friegt einen blau-rotlichen Schimmer. Und die Spannung freigert fich zu einem elendigen Schmerze, Mitten in der Racht wird diefer Schmers munter, und es swidt bich mit teiner unermudlichen Buderei und Biferei, daß du gar bald die Englein im himmel floten horit.

So muß es mobl auch unierem lieben Raifer ergangen fein Ein jedes Menichenfind auf eben leiden. Rut daß unter Berr ein weiter Dann ift und nicht lange fadelt. Undere, die fich gar ichlau bunten und recht toricht find, mochten warten und gogern von einem Tag bis gu dem anderen Lag. Aber unier Ratier ruft fich teinen Doftor. Der befieht fich ben Schaben, lagt: ba ift ein niedrig Lebewesen, Soheit, in Gure Sand eingefehrt. Jagen wir ben üblen Gast gur Tur hinaus. Ritich - raticht bat ber Furumfel einen Sieb in feinen neidgelben Ropf und num noch einen quer. Dann noch einen fraftigen Drud, und bei furuntel ift 'rausgeichmissen. Ein weiter Arst macht dann einen feuchten Berband, stellt die Sand auf einem Schienlein tubig - ein Brettlein genugt; es braudit feine Eisenbahnseine zu sein —; ein paar Tage Rube und der Schaden ift furiert.

Und fo gefcab's. Die Unterfdriften unter die vieltautend Schriftstude macht ber Kronpring. (Das ift gar nicht to leichte Arbeit, wie du denken könntest.) Der Katler gount der Hand ihre Rube, damit sie nachber um so sleisiger ichaffen kann. Aber ob die Sand auch in der Binde liegt, der Geist des Kaisers rubt nicht. Er unnt unt centt. Gei gutes Mutes, Burger. Er finnt unt benft Dr. E. M. Thomas. fill ordi

#### Vermischtes.

Gin Danuffript Jefus? Gine Biener Rott meldet, es habe jemand diefer Lage am bort marft ein altes Buch gefauft, in dem eine alte in bebraitcher Sprache log. Gin Gelehrter, bet halt überfeste, behauptet, die Schrift rubre Chriftus ber und fet eine Genbbotichaft an iem Sinder lien das Danuffrint obotographieren legte das Original bei einer Biener Bant es nicht für möglich balten, daß Beute, Die Bi nebmen foll, derartige Radrichten in die Bel

D Des Geigenbauere Zod. Bu Bern in ben id Landen starb jüngst ein Greis, der anders manderen Menichen. Sein Name war Gustav Kleines Zeichens war er ein Geigenbauer. Geis so könntest du meinen — das sei ein Handweine Geicht. Ansonde eine geschickte Hand und ein flares Auge. Geigendauer muß eine beilige Seele baben. Stüdiein feiner Seele muß er hineinblafen, lebendigen Obem in jein Wert. Das ift mold. Ein Brett und noch ein Brett. Ein Kalten und darauf gesvannt ein vaar Saiten ich ein Schuldub schnihen und lägen, wenn ich ein Schuldub schnihen und lägen, wenn ihm nut an Reichtschaft eine Loublete geschen. ich ein Schuldub schnisen und lägen, weitigen und zu Weihnachten eine Laubläge geschen endlich die letzte Zigarre aus der großen Kallüfterl geblasen hätt. Solch eine Geige gibt aus sich, wenn du sie mit dem Biedelbogen tivelkbann mehr ein Quiesen, wie wenn du der weiden Schwanz getreten bättest, oder wie das ärzeben Schwanz getreten bättest, oder wie das ärzeben Schwanz getreten bättest, oder wie das ärzeben Schwanz genen Johann der Knecht die band den Salbang getreten batteit, oder wie das aber Stalltür, wenn Johann der Knecht die hundichon lang nicht mehr mit Ol gesüttert batte alles Gold ist, was da glänzet, io ist auch nic Geige, was tönet. Für die Cochaciisgäste im De den Tanz beim Kirmes mag schon auch so ein brave Dienste tun. Da kommt's balt atcht dam Leute baden Musik in ihren Beinen und Kehlen. Und wenn die Tiedel nur die Weste agebt's sos, heidt: und wenn der Nagelidas Boden ichlägt und der Juckzer durch hallt, da ist Musik darin, mehr als in und den Kästlein der Getgerstent. Aber werden kind geschaften. Richt gar viesel 150 Geigen und und Celli für ein langes Leben: da wis Musik genommen haben, und er hat worten mit beiligen Stunden des Schönsers, die Gatt ihm beiligen Stunden des Schönsers, die Gatt ihm Rurge Radrichten.

inter in the same

ber E

aufn

ng (br

115 3

et :

Beffener Gifenhütten M. G. in Biffen machen befannt: Bon Bubenhand ift an ber Geilbahn mbe Betersbach nach Alfredhütte bas Bugfeil anmorben, und gwar vermutlich am vergangenen 100 Mart Belohnung fichern wir bemjenigen iber uns ben oder die Tater fo namhaft macht, me gerichtliche Beftrafung erfolgt. - In Behwurden auf dem Balgmert dem Balgarbeiter 20. pon glühendem Eifen beide Beine bis jum Leibe o perbrannt; babet murbe noch ein Bein gebrochen. fraglich, ob er mit bem Leben bavontommt. mahnbrudenbau bei Begborf fiel ber Daurer me Riederfelters vom Geruft in Die Gieg und Jein golbenes Berufsjubilaum beging in igen bet Genior der prattifchen Bahnargte Deutsch Dr. med. B. 23. Rody. - ,in Raffel find 15 unter tophusähnlichen Ericheinungen erfrantt, Erfrantung ift mahricheinlich auf den Genug von emmondfreiem Bleifch gurudguführen.

#### Nah und fern.

Im Beisein des Neuen Berliner Handwerkstammers Im Beisein des Kronvrinzen sand die seierliche im des neuen Gandwerkstammergebäudes in Berlin Im großen Festsaal waren die Fahnendeputationen Wingestellt. Prösident der Gandwerkstellt Beisdam aufgestellt. Prösident der Gandwerkstellt sein Ericheinen und brachte ein Hoch auf dem Abrontus in sein Ericheinen und brachte ein Hoch auf den Ehrentus Dann hot er dem Thronsolger den Ehrentus Dann hot er dem Thronsolger den Ehrentus Werten Borten entgegennahm: "Ich trinke auf das ihre deutschen Gandwerks spesiell der Berliner wegen. Der preußische Gandelsminister Sydow nahm mit des Bort zu längeren Ansführungen, in denen er Bersangendeit und Zufunft des deutschen Gandwerfs witz. Ein doch auf den Kronprinzen beendete den ist m dem sich ein Frühltüd anschloß.

Büten des baherischen Bierfrieges. Aber die vertauerung ist aans Papern wütend. Namentlich in infolge guter Welternte außerordentlich niedrige werte ein schwerwiegender Grund aum Born für kanen, der weniger Geld für seine Gerste vom eredit, ihm aber mehr Geld für das Bier zahlen In Gard bei Wasserburg am Inn und in Rott im die Ofanomieanweien der dortigen Brauereien windet und ein Naub der Wlammen. Die Bauern im die aur genossenschaftlichen Selbstilse gegen die innn der Bierpreise. In Niederbauern sind bere is dierstiche Genossenschaftlichen, gegründet worden, der sinste soll bald nachfolgen.

Originelle Entlarvung eines Shebrechers. In Boret ikolomin) begte ein Handwerser Berdacht, daß Ebesteyn mit einem verheitrateten Kollegen strössiche immen unterhalte Um sich von der Richtigkeit seiner staden au überzeugen, sog sich der hintergangene Shesteiber seiner Frau an und machte bei seinem verstehm Rebenhubler Fensterpromenaden. Bald kam der Rebenhubler Fensterpromenaden. Bald kam der Kalan. Als sich der Liebhaber der "Geliebten" inte brachte der betrogene Gatte dem Berstörer seines sich einen Stich in den Oberichenkel bei. Die Ansahrt wird noch die Gerichte beschäftigen.

delisimordversuch aus Zartgefühl. Die 22 jährige im Klara König in Berlin verluckte sich mit im Klara König in Berlin verluckte sich mit im bie Lebensmüde gebracht wurde erzählte sie später, ih imei imme Leute um sie bewürben. Do sie nun imme mugetan war und keinem webe tun wollte, de m den Tod geben wollen. Zest wird sie doch webe tun mussen.

O Der Hund als Lebensretter. Ein fünffähriges Mädchen siel im Restaurationsgarten des Mheubades" in Maxan bei Karlsrube in den hochgehenden Rhein. Der Frieur Clos schickte seinen Hund Achilles" dem Kinde nach. Dieser ersafte auch das Kind, das dem Ertrinken nabe war, sicher oorn an der Brust und schwamm mit seiner Last an das Ufer, wo dem braven Tier das und versehrte Kind abgenommen wurde.

o Eigenartige Witwarpläne. Die Witwe des Eisenbaintönigs darriman hatte die Absicht, die Stadt Turner (Süd-Dasota) mit dem Namen ihres Gatten zu belegen zur Erinnerung daron, daß das Glüd Sarrimans von diesem Orte ausgegangen war. Die Bevölkerung von Turner wehrte sich iedoch energisch aegen diese Ramensänderung. Darouf bot die Witwe Harriman den Bewohnern der Stadt 25 000 Dollar. Auch gegen diesen Koristlag dat die Stadt an den Generalpostmeister einen energischen Brotest abgesandt.

genersichere Fernsprecher im Bergwert. Die Staatsregierung von Ilinois bat die Einsubrung von Telephonen in Bergwerfen angeordnet, durch die einzeichlossene Bergleute bei Grubenunfällen nach außen mitteilen können, wo und in welcher Lage sie sich befinden. Das Telephon bängt in einem seuerkesten Stahlfasten, und die Dräbte sind durch eine neue Ersindung gegen die Einfüsse der Gase und Feuchtigter wiedus:

Schmuggler und Bollwächter. Im trangolitchen Morddevartement tam es zwiichen Bollwächtern und Schmugglern, die im Automobil belgische Waren über die Grenze ichmuggeln wollten, bei der Grenzstation Boeichene zu einem hartnäckigen Kampt, in dem es auf beiden Seiten Permundete gab. Die Schmuggler wurden ichließlich überwältigt.

S Tod eines "stillen Selden". Bei einer Kahnsobrt in Ungarn ertrant der Klempner Tatis. Der Verunglüste bat bei einer die ganze Welt erschütternden Untat ein ieltenes Geldentum bewiesen. Als die Königsmörder in Pelgien in den Konaf des Königs Alexander eindrangen, stellte sich ihnen vor der Tür, die zu den Königsgemächern führte, der Wachtvossen Tatis entagen. Er drocke, den ersten niederzustechen, der mit Gewalt einzudrugen verliebe. Die Verschwörer nerwundeten ihn schwer und richteten das Plutkad im Konaf an. Tatis wurde zu einem Jahr schweren Kerfers verurteilt. Nach kurser Saft gelang es ihm, zu entslieden. Er wandte sich nach Ungarn, wo er dis zu seinem tragischen Tod als Klempner lebte.

Steilegung der Parifer Candide-Affäre. Dant der Opferwilligfeit ihrer Freunde und Anhänger wird Schmester Candide bereits in wenigen Tagen wieder aus der Sast entlassen werden. Die Juwelenhändler, die gegen sie Anklage erhoben batten, sind durch die gezeichneten Summen befriedigt worden, und mit den übrigen Gläubigern ist ein Abkommen getrossen worden, so daß auch diese keinen Schaden erleiden.

© Panif im Stierzirkus. In einem wanischen Provinzftädtchen stürzte ein Stierzirkus in dem Augenblicke ein, als die Tiere geprüft werden iollten. Eine ungeheure Banif brach aus, als die Zuichauermenge vlöhlich den Boden krachend finken fühlte. Biele Berionen wurden unter den Trümmern begraben. Els davon sind schwer, über 40 leicht verletzt worden.

#### Bunte Tages-Chronik.

Leivzig, 30. Mai. Im Billenviertel wurde das nachts vom Tanz aus Goblis beimkebrende Dienstmädchen Auguste Siever von dem Schloffer Morgenstern durch mehrere Schuffe schwer verletzt. Die S. wollte das Liebesverhältnis mit M. löfen.

Brestan, 30. Moi. In Beterwis wurde ber Förstersobn Dalemba vom Blit erichlagen. Bisber wurden im Monat Mat in ber Broving Schleffen vierzehn Bersonen vom Blit getotet.

Bleichen, 30. Dai. Auf dem Schübenfeit in Bettin erftach im Streite ber Unfiehler Stundebed inn aus Lena

ben Schubenoberiten Diberding aus Bettin. Der Erflodiene binterlagt Grau und acht Rinder. Der Morber wurde ver-

Salats, 80. Mai. An dem Unterfeeboot "Bluviole" find gwet Ketten befeifigt worden. Ein Taucher hat an dem Schiffsrumpi ein flassendes Loch und einen Ris oberhalb des Torpedo-Lancierrohrs festgestellt.

Cordoba, 30. Mat. Dier bat ein Gewitter arg gebauft. Der Blit ichlug in den Turm der weltberühmten Mofchee und beschädigte ibn nicht unerheblich.

Rewnort, 30. Mai. Der Apiatifer Curtif hat ben von ber "Rewnorf Borld" gestisteten Breis vom 10 000 Dollars gewonnen. Er startete in Albany, landete am oberen Teile von Manhattan Island, um seinen Betroleumporrat zu ergänzen, stieg wieder auf und flog bis Governors Island.

#### Kongresse und Versammlungen.

Internationaler Wohnungstongreß. In Bien fand die feierliche Eröffnung des neunten internat. malen Bobnungstongresies statt, av dem gegen elsbundert Zeilenehmer aller Staaten erschienen sind Zum Ehrenpräsidenten wurde Lepreur-Preigien und zum Präsidenten der ehemalige Zustigminister Klein gewählt.

#### Wechfelschieber.

Die Berliner Richter haben im allgemeinen über Mangel an Beschäftigung nicht eben zu klagen, weder Strossichter noch Zivikiteter. Und langwierige Brozesie sind ihre Alltagskoft. Trohdem dürste die Mehrzahl von übnen mit jenem reinen Gesühl, das Schadenfreude genannt wird, auf ihre Kollegen geblick haben, die soeben tagelang den Brozes um die Bechsel bes Prinzen von Braganza daben führen nünsen. Denn hier war der Hauptangeslagte — der einzige, der schuldig gesprochen wurde und auf zwei Jahre die königlich preußschen Gefängniseinrichtungen praktisch kudieren darf — ein Engländer, Milter Klarke. Dieter erfreuliche Genkleman versteht kein Deutsch. Und dauer muste nach den Vorschiften der Strasprozesordnung das für Sat, Wort für Wort, das von den Lipven der Zeugen, der Richter, des Staatsamwalts kam, durch den gerichtlich vereideten Dolmetscher der englischen Sprache und Englisch übersett werden. Man kann sich leicht vorkelben, wie ungemein anregend und keilelnd eine Verhandlung ist, bei der man alles, was man auf Deutsch gehört bat, noch einnal auf Englisch zu hören bekommt!

Dabei war der Brozeß aar nift weiter intereisant Jür den Richter wenigstend; dem Bublikum pflegt ja der Umikand, daß irgend ein Mitglied einer vormehmen Familie in den Brozeß verwidelt ist, zu grügen, um ihn interessant zu sinden. Der Strafrichter, und zumal der in Berlin wird anipruchsvoller. Für ihn rangierte der eben beendete Brozeß unter die ganz gewöhnlichen Schiederprozeise. Schieder führt eine Grokstadt wie Berlin in allen Preislagen und Lualitäten. Bir haben dier Handlicher und Wechselschieder, Grundstückzund Rennichieder. Wir haben dodenständige und wir haben Importware. Allerdings überwiegt die Importware. Der Schieder hat im allgemeinen eine in Sindiel auf Bolizei und Staatsanwalt verständliche Abneigung dagegen, alzulange an ein und derselben Stelle der – für ihn viel zu steinen — Erdoderstäche seine segensreiche Lätigkeit zu entsalten. Er läuft sonst zu sehr Gesahr – wie eben seht Mister Klarke es erlebt hat – untreiwillig lange festgehalten zu werden. Und der Schieder sieht die Freiheit. Kur die Grundstückzund Oppothefenichieder sind durch die Objekte übrer Lätigkeit mehr an einen bestimmten Blab gedunden. Sie vertreten daber in ihrem Beruf den soliden Mittelstand. Sie sind die Leute mit den Banamas für zwanzig die dreißig Mark. Solide, behädige, ehrensesse Ersteln angemessen. Der Bechselichieder ist oon anderer Artung. Ihn umweht mondane Lust. Er ist elegant, immer seinen Mitteln angemessen. Er trägt Similibrillantringe und einen "echten Banama zu sünf Mark, wenn er in den Riederungen der Schiederwelt weilt. Und er träat einen Dreibundertwars.

Sett einging: allborten zu schlummern, bis der große tommt, der die ganze Welt der Seligfeiten, der und der Sehniucht, der Lüfte gleich wie der Schmerze mis ihrem Särgelein. "Ich arbeite nicht für den Lag- iprach de: Greis gar oft — "im arbeite wichen Künftler, der da sommen muß nach hundert die Belt ziehen wird und suchen und wis dass er die Geige sindet, in der sich Gottes Güte die Barmacht das in ein wunderiam Leben und ein Barn, die sich über die Zeiten dienweg vor die Urenfel wir dass ihr werdet die rechten Richter sein. Wir von der sich besteben."

Mielen Strangenfeder Eine Strangenfeder Mart wurde jüngst in Los Angeles bei einem an durch die Straßen gefahren. Natürlich handelte im eine aus vielen einzelnen Stranßensebern zur eine aus vielen einzelnen Stranßensebern zur und war der fünstliche Feder. Sie hatte eine Länge von und war 8 duß breit; ihr Gewicht beirug aliche Bfund. Es waren 10 000 ichneeweiße miedern zu dieder Kielenfeder verarbeitet; daran lede Menichen vier volle Tage lang gearbeitet. die beite größte aller Stranßenseichern zur und swar für eine große Stranßensuchterei in termaten Staaten.

"lauter Brond. Jungt borte ich, so imreibt im Blatt nachträglich sum Kometenbesuch, in an der Straße im Borbeigeben die Unterhaltung Lumnanästen über den Kometen. Der eine hatte mit die seitene Ericeinung am Sternenhimmel und war darüber sehr enttäuscht. Seine fuste er sniammen: Ach der Komet war ja Lund der der der der Mond – der war ichied den Und der umge Mann selbn ichen schiefen gewesen

der Gedenwalten. Bor einigen Monaten war es, sin Lichtersmann, der weitigen Wonaten war in Name, Dieber der Dito Julius Bierbaum war ein Name, Ladenwaren war ein lachendes Auge. Sein Lied vom Lamann' daben die Kubmägde im lehten Dorf Bon feinen geichnürten Damen der Brohfiadt der "Mingelringelrofenfranz" mit feiner fedlichen Jahre das hohe Lied der Luft. Und folder klingstangliedlein bat Bierbaum die reiche Fülle ind Jücker das er geschrieben, so toll und frod, als weil nur Mittag und Lenz, und Sonnenglanz

poldete die Lande. Er war ichon alter geworden denn vierzig Jahr - das Kinn batte schon den Zwillingsbruder gesunden und das Bäuchlein rundete sich wie ein ehrdares Jah — iber doch dopste der Abermut durch iedes neue Buch, als wollten die lieden Studentenjahre ninmer enden und als machte der Geldbriefträger den Ersten eines jeglichen Monats zum Feste. Der Deiterfeit wollte kein Ende werden. Sie spornte zu neuer Arbeit. Denn ein Lachen muh immer ein neues Lachen gedären. So nun — in seiner Jugendstorbeit Maiendlüte — ianf der fröhliche Sänger ins Bradin das ein beimtücklich Leiden mit ungeduldigen Stricken ihn gar manchen Monat dinadzuzerren strebte. Er stard. Und überall im Lande war ein Trauern um den lustigen Genöß, und gar mäncher seinert die Abschiedeldssimmde und nahm ein Buch des Toten zur dand, und er lachte in Tränen. Denn was ein Dichter ichasst, sindt ins Erad. Tas Fleisch walft. Ihrt der Odem des lebendigen Geistes währet ewiglich. Und ewiglich gleich dem Liede währt auch die Klage von des Dichters Erdenwallen. Sie geben ihre Seele und ihr Leid muß leiden. In Bierdaums Daule hing der Brotsord nicht hach an der Decke. Er stand inmitten des Tisches und ein dustiger Braten und ein Fläschen mit dem roten Sast der Keben waren nicht sern. Aber in war, wenn die Beder kröhlich über die Blätter tanzte. Als aber der Tod sam und die Keder beiseite legte, da sam die Kot. Und nun rusen Freunde die deutsichen Leier aus, sow Dichters Brau und alse Mutter zu sammeln. Un einem kröttigen Süpelstin will's sitt die Rachsommen nicht langen.

Was die Menschheit an Tee verbraucht. Die Brodustion und der Berbrauch von Tee nehmen von Jahr zu Jahr in ungesähr gleichem Mahe zu. Die beiden Habe du. Die beiden Habeloufenen Jahr 50 Militonen Kilogramm aus, die einen Wert von 850 Militonen Rilogramm aus, die einen Wert von 850 Militonen Mart repräsentieren Davon verbraucht England allein mehr als die Hälfte: et kauft nämlich für 160 Millionen Wart Tee. Rach Ingland kommen Auftralien. In Kanada kommen auf jeden einzelnen 4 Bsund im Jahr, auf jeden Hollander 14, Phund. Der Rinste und der Amerikaner begnügen sich durchschnittlich mit je einem Bsund jährlich, wogegen auf den Deutschen nur 75, auf den Franzoien gar nur 80 Gramm kommen.

Ein Graf als "Ochsemvier". In einem Dörschen des Eistales bei Grünstadt (Pfals) wohnt ein baperischer Graf, Max von Taufflirchen zu Guttenburg, Klebing, Kabenberg und Engelburg, der seine aus Fran und sieben Sproglingen bestehende gamilte aus dem Ertrage einer fleinen Gast- und Schanswirtschaft "Bum Ochsen" ernährt. Weil min aber nach dem baperischen Abelsgesch die Ausübung eines Gewerbes bei offenem Laden oder Kram, wozu auch die Ausübung des Gastwictegewerbes gehört, die Suspen on vom Abel zur Folge bat, ist ben Komwirt fürzlich die Führung des Grasentitels unteragt worden, das heißt die Titelführung ruht, insolange das Geschäft betrieben wird.

Der tenerste Kuß der Welt. Seit ungefähr einem Jahre war der junge Millionär John Barsan in eine Beamtin Ramens Alice Brootland verliebt. Die junge Dame ließ sich die Werbungen des Millionärs gern gefallen, zumal er sehr schüchtern war und ihr nicht die geringste Liebeserksärung machte. Bei einem Ausflug saste Barsan endlich einmal Mut und dat seine Angedetete, ihm einen Kuß zu gewähren. Diß Alice fragte ihn lächelnd, was sie dafür als Gegengeschent erwarten dürse. Barsan ermiderte ihr, daß ihr seine ganze Verson und sein Vermogen zur Verfügung ständen. Die Angedetete meinte nur: "Ihr ganzes Vermögen will ich nicht, aber geben Sie mir eine Million Dollar. Barsan nahm, ohne ein Wort zu reden, sein Scheiduch aus der Tasche und schrieb auf den Ramen der Miß Alice Brootland einen Schest über eine Million Dollar aus. Hür diese Opferwilligkeit erhielt er nun den erbetenen Kuß, der somit wohl der teuerste Kuß der Welt gewesen sist. Wie leicht vorauszuhen war, wurde das Baar noch am selben Tage ein Brautpaar, und wenige Wochen später wurde die Hochzeit mut großem Glans geseiert.

Berhängunsvolle Telbsterkenntnis. Aber einen bervorragend tücktigen cussischen Beamten wird aus Beiersburg berichtet: Der Gouverneur oon Kostroma ist ploylich verabschiedet worden. Der Gouverneur überließ die gestamten Geschäfte ieinen Untergebenen und unterschrieb alle Aussvapiere, ohne ihren Inhalt zu leien. Unlängst wurde ihn nun ein Schristitäd solgenden Inhalts unterbreitet: "I habe mich endlich von meiner Unfähigkeit als Grenneur überzeugt." Der Gouverneur unterschrieb is. — driftsind gelangte in die Hände des Minnterpressen Stolppin, und der Gouverneur erhielt sofort leuen Abichied.

Banama und echte Brillanten, wenn er es zu etwas gebracht hat und erst soweit ist, daß er fein Handwerf mit entmundigten Ariftofraten und fnapp gehaltenen Gobnen reicher Bater betreiben tann.

Denn das ift fein eigentlichftes Gebiet. Das Gebiet, auf dem die großen Leuchten des Standes, die beneideten und bestaunten Borbilder der Unfanger, ju arbeiten wiffen. Der Bechiel eines Bringen, eines Derzogs, eines Grafen, bamit lagt fich arbeiten. Diejenigen, die nie alle werden, baben für folche wertloten Bapierstude mit einer ariftofratischen Querichrift stets eine ganz besondere Zumeigung. Das höchste ist natürlich die Kombination eines solchen Aristofratennamens mit dem eines Milliardärssohnes. Diesem Ideale ist Mister Klarke nachgestrebt. Aber das dietet sich nicht so leicht. Und so hat er sich denn damit begnügen muffen, mit einem herrn zu arbeiten, der gwar auch — vermutlich wenigstens — Banderbilt beißt, mit der Kröfusfamilie in den Bereinigten Staaten fo wenig gut tun hat, wie mit der — Ehrlichfeit. Und nun waren Bechiel quergeidrieben vom Bringen von Braganga und von Banderbilt. Darauf follte niemand bereinfallen? Difter Rlarfe fuhr nach dem Rontinent und verfuchte fein Glud. Es ift betrüblich, su vermelden, daß diefer Aufwand an Scharffinn und Bfiffigfeit nuplos vertan wurde. Ber mutlich war Klarke zu beicheiben. Er verlangte nur 67 Prozent für die Bechiel. Das mußte natürlich stutzig machen. Und da die Berliner Krimmalpolizei rückfändig genug ist, für das handwert der Schieber kein freundliches Berständnis, sondern nur bittere Feindschaft übrig zu haben, so pacte sie den Gentleman beim Aragen. Zwei Jahre hat er, im Schieber-Idom zu sprechen, nun "Aunst zu schieden". Ist das erledigt, so wird er polizeilich abgeschoben. Und erst im alten fröhlichen England wird er seine menschen- und aristofratensreundliche Tätigkeit wieder auswehmen können aufnehmen können

#### Dandels-Zeitung.

Berkn, 30. Mat. (Amilicher Breisbericht für inländisches Getreibe.) Es bedeutet: W Beizen, R Roggen, G Gerste (Bg Braugerste, Fg Futtergerste). H Daser. Die Breise gelten in Narf für 1000 Kilogramm guter marksähiger Ware. Deutse wurden notiert im Königsberg R 140, Dansig W 202, R 140—141. G 132—135, H 139—151, Stetifin W 185—204, R 132—137. H 140—147, Kosen W 191—193, R 134, G 133, H 142. Breslau W 192—193, R 134, Bg 150, Fg 135, H 144, Berlin W 201—203, R 138—139, H 148—162, Dresben W 194 bis 202, R 141—147, Fg 120—134, H 148—155, Damburg W 202, R 188—145, H 160—175, Damburer W 194, R 144, H 160, Reuß W 190, R 148, H 154, Franksurt a. M. W 200, R 150—152,50, H 152,50—166, Mannheim W 202,56, R 157,50 bis 160, H 157,50—162,50.

Bertin, 30. Mai, (Brobuttenbörse.) Beisenmehl Kr. 00 24,25—27,50. Feinste Marfen über Plotis bezahlt. Matt.—Roggenmehl Kr. 0 u. 1 17,30—19,50. Abn. im Juli 17,80 bis 17,75. September 17,80—17,75. Matt.— Küböl sür 100 Kilo mit Faß. Abn. im laufenden Monat 58,30—57,90, Oktober 49,90—49,70—49,80. Feit.

Biesbaben, 30. Dai. Biebhof . Marttbericht. Auf.

Breis ben, 30. Mai. Steh 4 9 7 Schweine. Preis per Jentree Schlachtgewicht: Ochien 1. Qual. 78—82 M., 2. 73—76 M., 3. 66—71 M.; Bullen 1. Qual. 00—00 M., 2. 00—00 M., 3. 00—00 M.; Kühe und Rinder 1. Qual. 72—77 M., 2. 70—72 M.; Kälber 1. Qual. 95—103 M., 2. 85—93 M., Schafe 1. Qual. 82—84 M., 2. 00—00 M., Schweine 1. Qual. 68—70 M., 2. 67—68 M. per Btr. Schlachtgewicht.

per Ir. Schlachtgewicht. Frank furt, 30. Mai. Der heutige Eieh markt war mit 514 Ochsen, 39 Bullen, 751 Rühen und Härsen (Stiere und Rinder), 328 Kälber, 245 Schasen und hämmel und 1737 Schweinen besahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. 45—49, 2. Qual. 40—44 M.; Bullen 1. Qual. 40—43, 2. Qual. 38—39 M.; Kühe und Rinder 1. Qual. 40—43, 2. Qual. 38—43 M. per Ztr. Lebendgewicht. Kälber 1. Qual. 57—60, 2. Qual. 52—56 M.; Schase 1. Qual. 42—43, 2. Qual. 60—00 M.; Schweine bis zu 2 Ztr. Lebendgewicht 53—55 M., sleissige Schweine 52—55 M.

Das Deutiche Rote Kreux. (herausgegeben von In-Rimmle.) Gin monumentales Wert pon hober, fulme ift in Diefen Tagen im Berlage von Bal Bebeutung Berlin, erichienen, welches die Beachtung weitefter fin gieben muß, insbesondere aber für alle Manner- und geigen mug, insvejondere aber fur aus Neathers und eine des Roten Areuzes äußerst wertvoll und geradem lich ist. Es handelt sich um das von dem verdiemt setzeine des Zentraltomitees der deutschen Vereine nom Vrosessier De. Kimmle unter Mitwirfung von Berting in nustergültiger Weise dearbeitete prächtige Buch "Da Rote Areuz, Entstehung, Entwickung und Leistungen de organisationen seit Abschluß der Genser Konvention i. Weise allichigen Kond der Genser Konvention i.

Dit gludlicher Sand hat ber Berfaffer ben umfan leicht zu bewältigenden Stoff auf Erund feiner reichen und unter Benugung bes besten Quellenmaterials wie sorgfältigst bearbeitet und bamit nicht nur dem segenze streubigen Wirfen aller Organe bes Beutschen Roten wohlveibientes, bleibendes Ehrendentmal errichtet, so einen bochft willtommenen prafrifchen Wegweifer und bem meitverzweigten Gebiet ber freiwilligen Krantenpla Auch für bie Staats- und Gemeinbebehörben fowie für ein werktätiger Beistand in der Stunde der Gejahr wiede berung der Rot ihrer Mitmenschen am Herzen liegt, wird seine Zuverlässigkeit und Bollständigkeit ausgezeichnute größtem Rugen sein. Die klare, übersichtliche Darka durch eine reiche Zahl von sehr gelungenen Abildungen dem überhaupt die Berlagesbuchhandlung von Boll u. Die aufgeboten bat, um bas breibandige, ftattliche Weit juri jeber Bibliothet ju gestalten. Großbeim, Gennu

Deffentlicher Wetterdienft Weilburg Boransfichtliches Better fur Mittwoch den L.

Beränderlich, boch pormiegend trube, Reging und ftart mindig.

Stempel al er Art für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Priva liefert in kürzester Zeit zu den billigsten Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" in I

## === Gelegenheitskauf. ===

## Ausverkauf wegen Umzuges!

Ilm möglichft ichnell bamit ju raumen, werden famtliche Warenbeftande gu Spottpreifen abgegeben. Bum Beifpiel:

Salatol (allerfeinftes)	früher	Mt.	1.30,	jest	Mt.	0.95	ĺ
Backöl "	"	"	0.90,	"	"	0.75	ŀ
Rüböl "	"	"	0.85,	"		0.70	
Gerfte (feine)	"	"	0.30,	"	"	0.24	
bo. (mittel)	"	"	0.28,	"		0.22	
do. (grob)	"	"	0.23,	"	"	0.18	
Palmbutter	"	"	0.75,	"	"	0.68	1
Cimburger Kale, hochfe		of study	per s	Bfd.	"	0.50	

## Kaufhaus für Lebensmittel Bachenburg,

Gur jeden ift es eine Notwendigkeit, fich durch Lefen einer Zeitung über alles, was auf bem Beltentheater vorgeht, ju unterrichten. Ber nicht lieft, erfahrt nichts und kann bei Unterhaltungen nicht mitreben. Die Ausrede so vieler "ich habe keine Beit zum Lesen" ist hinfällig, denn nach des Tages Last und Mühe kann sich jeder noch ein Stündchen gönnen, um die Zeitung zu studieren. Der "Erzähler vom Westerwald" unterrichtet seine Leser täglich über alles, was in der Welt vorgeht und bringt in fnopper, perftanblicher Beife alle politifchen Ereigniffe, Die des Biffens mert find. Die Begebenheiten in der engeren Heimat sowie im In- und Anslande werden ebenfalls schnellstens gebracht, und zwar kurz und sachlich, im Gegensatz zu den langatmigen Artifeln der Großstadtpresse. Die streng unparteissche Haltung des "Erzählers vom Westerwald" gestattet es jedem, welcher Partei und Religion er auch angehört, diese gut unterrichtete tägliche Zeitung zu halten. Ein Stab tüchtiger und zuverlässiger Mirarbeiter forgt für ichnellfte Berichterftattung von nah und fern, fodaß ber gange Lefeftoff bem größerer Blatter in nichts nachsteht. Für ben geringen Bezugspreis von nur 50 Bfg. für ben Monat tann sich jeder ben "Erzähler vom Besterwald" bestellen. Man benute zur Bestellung ben untenstehenden Zeitungsbestellzettel, ben man ausschneidet, ausfüllt und unfrantiert in ben nachften Boftbrieftaften wirft ober ben Boftboten mitgibt. Das guftandige Poftamt veranlagt dann bas weitere.

### Beitungs-Beftellzettel.

But ben Monat Juni beftellt

Frau					ariu) et	MY T	15.4
Crem- plare	Benennung ber Beitung	Die Zeitung erscheint in	Bezugs- zeit	Betrag bes Beftellg			gelbes
1	Erzähler vom Westerwald	Kachendurg	1/12	-	50		14
	Richtzutref	fendes ist zu d	urchstreiche	en.			

Boftannahme.

## Selterswasser und Brause-Limonaden

in Himbeer, Zitrone, :- Waldmeister usw. -:

Steph. Bruby, Bachenburg

Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise.



Oefen und Herde

größte Auswahl

C. pon Saint George, Hachenburg.

Bitte ausschneiden.

#### Trültzsch' Zitronensaftkur

Daturbeilkräftiger Zitronensaft aus frischen Zitronen g. Gicht, Reuma, Fettsucht, Ischias, Halst., Blasen-, Nieren u. Gallenst. Probefl. nebst Anweisung u. Dankschr. v. Geheilter, Galenst. Probell. nebst Anweisung u. Dankscht. v. Geneilter, bei Angabe d. Zeitung gratis u. franko oder Saft v. za. 02 Zitronen 3,25, v. za. 120 Zitronen 5,50 frko. — (Nachn. 30 Pfg. mehr) — Wiederverkäuf, gesucht. — Zu Küchenzwecken u. Bereitung erfrischender Limonaden unentbehrlich.

Heinr. Trültzsch, Berlin O. 34, Königsbergerstrasse 17. Lieferant fürstl. Hofhaltungen. Nur echt mit Plombe H. T. Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres

Rheumatismus. Herr Ph. R. schreibt: Nach Gebrauch Ihres Zitronensaftes ist nun alles beseitigt, ich fühle mich in die Jünglizurückversetzt trotz m. 52 Jahre. Mein Körper war ein reines Durcheinander; Magendr., Schwindel, Appetitlosigk., Mattigk. in a. Gliedern u. zeitweilig heft. Schmerzen in denselb., Reissen i. Nacken u. Muskeln der Oberschenkel u. Gicht in den gr. Zehen mit bed. Schmerzen u. Geschwulst bis an die Waden. Ich fühle mich verpfl. Ihren Zitronensaft aufs wärmste zu empfehlen.

Fettsucht. Bitte mir umgeh. f. 5,50 M. Zitronensaft zu senden, muss Ihnen zu m. Freude mitt., dass ich 8 Pfd. abgenommen habe, u. werde Ihr. Saft künft. in m. Hause nicht fehlen lassen.

Frau A. F.

Wiederverkäufer gesucht.

für danernde Arbi

Fr. Deujen Studient

au bermieten ober co. taufen. Raberes b

Frang &

#### bausverka

In ein. Wefterma Rabe zweier Stabte Gifenb., ift ein haus Geneme zu verlaufen. Ig. Beit Meggerei bei neues Schlachthaus vift bamit noch kolonia Blafchenbier-Bandlun Gefl. Angebote ett unter "Sausverten Geichafteftelle b. BL a

## Schöner

ein gartes, reines fes jugendfrijches Ruster Alles bies erzeugt bit

Steckenplerd-Lilie von Bergmann & Ce.

A Grud 50 P Beinrich Orthen Daobach in Dal

Personen, unt. Ve Bedingungen geg Briefmarken. Sieg. Postschlie



Huf Ceilzahl Erittlaine

1 Jahr Garantie Anzahlung 20

lidy 5 BeiBargahlung b E. Rojenau, Sa.

Karl Baidus,

Zigarrenb fowohl mit als Th. Kirchhübel,